

# „Vieles läuft im Verborgenen“

Bürgermeister betont die Wichtigkeit von Bürgerengagement



Preisträger: Die Voltigiergruppe 1 des Reit- und Fahrvereins.



Laudator für den Jugendsportler: Klaus Jägering



Freude: Annette Rensing und Laudator Theo Wilmers



Preisträger für seine Arbeit im Verein: Helmut Osterholt (l.)



Ehrung für Arbeit im kirchlichen Bereich: Werner Emming (l.)



Martina Loker nahm den Preis für Maria Peifer entgegen.  
→ Fotostrecke im Internet unter [www.MuensterlandZeitung.de](http://www.MuensterlandZeitung.de)

SÜDLOHN. Der große Rahmen, in dem die Gemeinde Südlohn am Samstagabend die Bürgerpreise 2012 verliehen hat, unterstrich die Bedeutung des Ehrenamts und des Sports in der Gemeinde.

„Das Ehrenamt trägt unsere Gemeinde, und ohne stünden wir schlecht da“, betonte Südlohns Bürgermeister Christian Vedder, als er rund 400 Gäste zur Preisverleihung in der Jakobi-Halle begrüßte. Sein besonderer Gruß galt dem Landespolizeiorchester Brandenburg unter der Leitung von Christian Köhler. Der hatte zuvor die Südlohner Musikkapelle dirigiert und kehrte nun als Chef eines der renommiertesten Orchester der Republik zurück nach Südlohn.

„Wir haben bei der Auswahl gemerkt, dass vieles im Verborgenen läuft“, meinte Christian Vedder, als er nach den ersten Stücken des Polizeiorchesters zur Ehrung der Sportler überleitete. Laudatorin für die Mannschaftsehrung war Yvonne Brüninghoff. „Teamgeist entsteht aus einem gemeinsam gesetzten Ziel“, charakterisierte Brüninghoff den Weg der Voltigiergruppe 1 des Reit- und Fahrvereins, die in ihrem Sport ganz oben stand, vor vier Jahren – nach dem Verlust des Voltigierpferdes – in der niedrigste Klasse mit einem neuen Pferd wieder einsteigen musste, sich aufraffte und bereits 2011 in den dritthöchsten Klasse dieser Sportart an den Start ging.

FC-Vorsitzender Klaus Jägering stellte den zu ehrenden Jugendsportler vor. Diese Ehrung ging an Marco Wanninger (kl. Foto), der am Samstag nicht teilnehmen konnte. Er stehe für „alle, die beim FC ehrenamtliche Arbeit leisten“,



Christian Köhler wurde in Südlohn herzlich begrüßt.

so Jägering. Als zwölfjähriger war Wanninger Co-Trainer der Minikicker, er ist Schiedsrichter, Trainer und Betreuer. Als Stadionsprecher „braucht er die Lautsprecheranlage eigentlich nicht“, merkte Jägering scherzhaft an.

Theo Wilmers stellte dann Annette Rensing als weitere Preisträgerin vor. Sie hat 1972 die Breitensportabteilung des SC gegründet –

„in einer Fußballdomäne“, so Wilmers. Rensing war 36 Jahre Übungsleiterin und gab im Jahr 2000 den Anstoß für die SC-Herzsportgruppe.

Sie habe „Jahrzehnte im Verborgenen ehrenamtlich gearbeitet“, meinte Südlohns Bürgermeister, als er zum Ehrenamtspreis überleitete. Laudatorin Martina Loker stellte Maria Peifer (kl. Foto) vor, die an der Verleihung nicht teilnehmen konnte. Peifer engagierte sich viele Jahre in der KFD, war deren Sprecherin und 45 Jahre Bezirksleiterin. „Es war immer ihr Anliegen, etwas für die Menschen in der Gemeinde zu tun“, wies Loker darauf hin,

so Jägering. Als zwölfjähriger war Wanninger Co-Trainer der Minikicker, er ist Schiedsrichter, Trainer und Betreuer. Als Stadionsprecher „braucht er die Lautsprecheranlage eigentlich nicht“, merkte Jägering scherzhaft an.

„Für viele ist er ein Vorbild“, leitete Laudator Pfarrer Stefan Scho zum nächsten Preisträger über: Werner Emming. Scho erinnerte an seine Vorstandsarbeit

in der KAB, Engagement beim Nikolausfest, als Organisator von Radtouren, im Kirchenvorstand und der Grundschule, wo Emming Kindern handwerkliches Arbeiten zeigt.

Frank Bischof, Vorsitzender des Oedinger Spielmannszuges, stellte Helmut Osterholt als Preisträger vor. Der Dirigent des Musikzuges ist 52 Jahre ehrenamtlich in Sachen Musik unterwegs und „maßgeblich am Erfolg“ des Spielmannszuges beteiligt. Passend „zum 50-jährigen Dienstjubiläum hat er den Spielmannszug zur Deutschen Meisterschaft geführt“, so Bischof weiter.

Bernd Schlusemann

## Eine fulminante Stimme

Landespolizeiorchester und Musikkapelle gemeinsam auf der Bühne

SÜDLOHN. Was für eine starke Stimme, was für ein Orchester – Ines Agnes Krautwurst mit ihrer soul-jazzigen Stimme und das Landespolizeiorchester Brandenburg gaben der Bürgerpreisverleihung am Samstagabend eine musikalischen Rahmen, wie ihn Südlohn noch nicht oft gesehen und gehört hat.

Unter Leitung von Christian Köhler stieg das Orchester zunächst symphonisch ein, um dann mit „Immer Treu und Redlichkeit“ preussische Blasmusik zu bringen, die auch zum Repertoire der Musikkapelle gehört. Die rief Köhler als ihr ehemaliger Dirigent dann auf die Bühne. Gemeinsam spielten „seine beiden Orchester“ Jubelklänge. Anschließend war schön zu sehen, wie die Profi-Musiker den Südlohnern zur ihrer Leistung in dem gemeinsamen Stück gratulieren.

Auf eine rasante Fahrt ging es dann mit Melodien aus Starlight Express und einer besonderen Fassung von „Ro-



Meisterte alle Register: Ines Agnes Krautwurst

samunde“. Nach Streetlife und Queens „Innuendo“ zog im zweiten Teil Jazz- und Soul-Diva Ines Agnes Krautwurst samtig-heiser, brunnen-tief oder betont rauchig all ihre gesanglichen Register und verzauberte das Publikum bei Gershwins „Someone to watch over me“ und „Summertime“. Betont locker moderierte Christian Köhler und jeder merkte: für ihn ist es ein Heimspiel, hier fühlt er sich zuhause – und das auch noch nach dem Auftritt seines Or-

chesters am Dienstag in der „heiligsten Halle der Deutschen Kultur“, in der Berliner Philharmonie.

Spätestens bei „Blue moon“ und „Funny Valentine“ war der Jazz beim Südlohner Publikum angekommen und Sinatras „New York“ als zweite Zugabe sorgte für langen, stehenden Beifall, ehe Köhler für den „Marsch der Medici“ erneut die Musikkapelle mit auf die Bühne holte, als Abschluss eines fulminanten Konzertabends.

Bernd Schlusemann



Musikkapelle und Polizeiorchester nach ihrem gemeinsamen Musikstück

MLZ-Fotos Schlusemann